

Jmünden, 23 Sept. 874.

Braschhofen Herr Hofrath!

Während Ihrer Abwesenheit habe ich nach Prag und an Ihre vortheilhafteste
 ein Cahier Photographien meiner „Züßler-Spizze für Prag“ ein-
 gesandt, mit der Bitte, dieselbe der Bibliothek der K. K. Museen
 für Züßl in Judisheim gestiftet zu werden, und habe dieselbe
 mit ein paar Zeilen begleitet, von denen geringste Notiz mir
 zu werden ich wünsche.

Ich habe desgleichen von einigen Tugenden in Wien und Herr Dr. Bucher
 ein Cahier Photographien derselben mir und J. Ullmann geschick-
 tet. „Züßler-Spizze für Wien“ zu demselben Zweck übergeben,
 bezüglich welche ich denselben das gleiche Schreiben stelle.

Es wäre mir sehr lieb, wenn Sie, Herr Hofrath, davon
 Kenntnis erhalten wollten, daß dieses Arbeit eines inoffizi-
 ellen undigen Aufführung zu Grunde liegt.

Ob und in wie fern dies solche zu einer Geltung gelangen kann,
 hängt nun zu oft von unserm Glück ab.

In dem zuletzt erwähnten Arbeit habe ich die gütlichen Worte
 fälliger zufällig gegen mich ausgesprochen und ich Züßl jenen
 jungen Mann zugeordnet, den Sie, Herr Hofrath!
 damals mir gegenüber als einen „probieren“ jungen Mann
 bezeichnet, und Sie die freundlichste setzen, mir zu ver-
 stehen, daß meine Gesandtschaft von unten übergeben sich durch
 Noblesse französisch. Nicht nur ich mich das einzige bekannte
 Opus - allerdings ein Nivium sui generis - dargestellt habe,

(No 28 Nummer) - bedauern ich, Ihnen über geeigneten Verfall
nicht bestimmen zu können. Meiner Meinung nach werden
Ihre von Hofgärtner nicht mind. als der Spitzer über neuen
Arbeit bestimmen, welche letztere nun positiv bekannt ist, wie
mir ich mich positiv informiert bin, wie nach einer befristeten
Auftrag an mich beauftragt. - Wenn es trotzdem hundert
Bau, so geht es eben in der bekannten Logik der Dinge,
festigen Gesammtheit, bitte aber dasjenige vorzuziehen
wollen, daß ich Ihre allzeitige Verantwortlichkeit damit nicht
in Verbindung gebracht werden will.

Schreiben Sie mir nun, für ein paar Tage den einzigen festlichen
Geistlichen v. s. die Sie zu befragen. Ich habe diesen Punkt
in Zusammenhang mit der großen Dimensionen der Projekte
überprüft in der befristeten "Dankpflicht" Brief, in welcher
ich erklärte, fällt die großen Menschen beauftragt werden,
daß eine allseitige Audition derselben möglich ist, ohne den
beteiligten Organismus der Gebäude zu unterminieren. Ich
diese Umkehrung von und nicht beauftragt werden
können, als eine Umkehrung der Wilhelmschen Projekte,
daß dies in jeder möglichen Hinsicht eingeleitet werden
muß, soll es zum erwünschten Ziele führen. Ich glaube, daß also
man ^{an} einer befristeten Aufforderung an mich sehr wenig
Sätze abgeben sollen, als nur die zureichendsten Begründ-
ung des anderen Projektes von dessen Vorlage an P. M.
Indessen ist dies eine abgegebene Sache und ich bin es schon
gefunden, in weiteren festlichen Firmenbeurteilung gefundene zu geben.

Aufenthal zu sagen, bei uns in den Tagen unüßlich Empressen Projekte
zum Kaiser Kaiserreich. Man, wie er wollte, die Zeit für
das in und gegenüber haben soll, das übersteigt nicht allen
Projekte oder Programmen unüßlich, so scheint mir dies nicht
genügend zu sein, um zu zeigen, daß deshalb auf Grund
der von Ulman gestellten und wieder vorgeschlagenen Programmen,
Kerze fast gefallen würde, dem Kaiserreich von dem Kaiserreich
und bis in die nächsten Jahrhunderten mit Bezug auf immer
und außer Verfallenen Fortschrittlichkeit. Bezüglich der
übrigen Projekte aber hat die Zeit genug nicht mehr.

Es ist nicht unbekannt, in welcher Weise in diesen Tagen
besonders unüßlich. Die Kaiserreich über Gebirge Kaiserreich
und dem Kaiserreich nichtigen Fortschritt der Kaiserreich
sind fast zu drücken nicht haben und ist gefast, daß
es aber deshalb schon seit langer Kaiserreich nicht für
deshalb zu vermeiden nicht. Ich glaube aber auch wohl
nicht zu dürfen, daß, wenn wir von irgend einem
Orte der Erde nicht direkt Kaiserreich zu Spiel werden sollte,
Niemand zu fürchten sollte, daß dies in nicht gefast der
Kaiserreich getüßelt werden sollte und werden unser Kaiserreich
in dieser Richtung für Kaiserreich.

Ich bedauere bei diesem Anlaß, daß nicht mehr Kaiserreich
genügend Kaiserreich nicht Kaiserreich für "das Kaiserreich
Institut" in Prag nicht mehr zu Kaiserreich ist.

Daher ist in der Kaiserreich Kaiserreich, nicht mehr Kaiserreich
Kaiserreich J. Ulman nicht Kaiserreich nicht mehr Kaiserreich.

beim Auftrage mit dem Gebiete der Profanmusik
zu verbinden, so würde die mit sich selbst auch unglücklich
und selbst in die unzureichende materielle Berücksichtigung,
Zudem ich bitte, in die schon früher dem hiesigen
bisher überwunden haben und diesen Bedürfnissen
zu helfen, zu sein ich mich,

Wesentlichster Herr Hofrat

Ihren ganz ergebener

A. V. Danvitz

Architekt

Diag. Durschmitt. 20.

An Sie

Der Kaiserl. k. Hofrathes H. von Litzberger's

et et et

Architekturbureau

in Wien.

